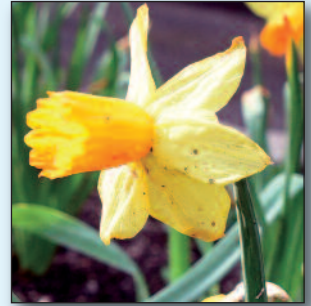


„Kleingärtner mit Leidenschaft“

Sobald das Wetter es ermöglicht, sieht man Gisela und Karl Schwemmer von der Afföllerstraße täglich bei der Gartenarbeit hinterm Haus. Der Pavillon wird aufgestellt, umgegraben, gepflanzt und gegossen.

„Wir sind leidenschaftliche Kleingärtner“, sagt der 86-jährige Karl Schwemmer, der hier schon seit 22 Jahren mit seiner 82-jährigen Ehefrau Gisela wohnt. Die beiden hatten vorher auch schon vierzig Jahre lang einen der Kleingärten am Afföller, wo sie sich auch immer sehr wohl fühlten und dem grünen Hobby nachgingen.

Ein wirklich farbenfrohes kleines Paradies auf wenigen Quadratmetern schaffen die beiden rüstigen Pensionäre jedes Jahr aufs neue. Hier lässt es sich aushalten und gerne kommen auch Freunde und Nachbarn vorbei.



Vorsicht, falscher Enkel!

„Rate mal, wer hier spricht“ – mit diesen Worten oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Enkel, sonstige Verwandte, oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld.

Alte Menschen sind oft vertrauensselig und besonders hilfsbereit. Doch gerade das, was sie für ihre Angehörigen so liebenswert macht, nutzen Trickbetrüger häufig aus. Meist wird eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die Lage wird immer äußerst dringlich dargestellt. Manchmal wird durch wiederholte Anrufe richtig Druck ausgeübt.

Sobald man sich bereit erklärt zu zahlen, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholen soll. Oder man wird gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten rufen die Täter dafür sogar ein Taxi.

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs. Auf diese Weise haben meist ältere Menschen in der Vergangenheit – auch hier in Marburg – schon hohe Beträge verloren. Die Polizei rät dringend: Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt. Legen Sie einfach den Telefonhörer auf, sobald Ihr Anrufer Geld von Ihnen fordert.

Vergewissern Sie sich, ob der Anrufer wirklich ein Verwandter ist: Rufen Sie die jeweilige Person unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen. Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhält-

nissen preis. Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen. Informieren Sie sofort die Polizei über die 110, wenn Ihnen ein Anruf verdächtig vorkommt.



Mit einer weiteren neuen Betrugsmasche geben sich dreiste Betrüger am Telefon selbst als Polizei aus. Manchmal erscheint sogar im Display des Angerufenen die Nummer 110 und die Anrufer erzählen, dass die Polizei Einbrecher festgenommen habe und bei diesen eine Liste mit weiteren geplanten Einbruchsorten gefunden habe. Darauf befände sich auch die Adresse des Angerufenen. Die Täter fordern die Opfer auf, Wertgegenstände und Bargeld zum eigenen Schutz an einen „Kollegen“ zu übergeben. Um die Ermittlungen nicht zu gefährden, solle das Opfer mit niemandem über den Vorfall reden.

Auch hier rät die Polizei:

Legen Sie auf und rufen Sie Ihre örtliche Polizeibehörde über die Rufnummer 110 an. Öffnen Sie unbekannten Personen nicht die Tür. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen, auch nicht an angebliche Mitarbeiter von Polizei oder Staatsanwaltschaften.

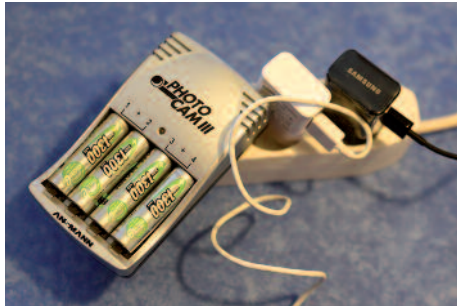
Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der Marburger Spar- und Bauverein eG:

Birgit Bode

Seit dem 01. Januar 2018 unterstützt Birgit Bode das Team der Geschäftsstelle. Hier ist Sie als Ansprechpartnerin für Mieter direkt in der Zentrale zu erreichen. Birgit Bode ist gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte, Sie hat zwei erwachsene Kinder, macht in Ihrer Freizeit Yoga und ist gerne in der Natur unterwegs.



Ladegeräte nicht unbeaufsichtigt lassen



Zum Alltag gehört, dass man heutzutage zahlreiche Ladegeräte und Akkus im Einsatz hat – für Smartphones, Tablets oder Laptops, Musikgeräte, Fotoapparate und mehr. Beliebt ist dabei, den lästigen Ladevorgang in die Nacht zu verlegen. Doch Vorsicht: Alle Ladegeräte und die zu ladenden erhitzen sich beim Ladevorgang mehr oder weniger. Man sollte sie daher nicht unbeaufsichtigt einsetzen. Immer wieder kommt es zu Wohnungsbränden, die von fehlerhaft und überhitzten Ladegeräten ausgelöst wurden.

Herdplatte ist keine Ablage

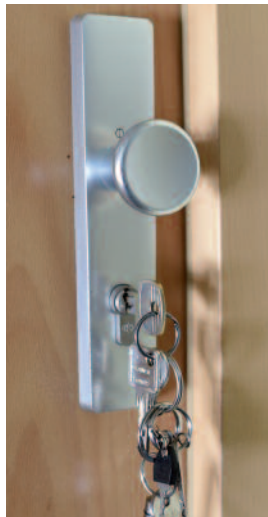
Aus Bequemlichkeit neigt mancher vielleicht dazu, nach der morgendlichen Frühstücks-Zeitungslektüre in der Küche, Zeitungen kurzerhand auf dem nichtbenutzten Herd abzulegen. Die Herdplatte sollte allerdings grundsätzlich nicht als Ablage missbraucht werden, und erst recht nicht mit Papier, Karton und anderen leicht entflammaren Dingen. Allzu leicht entstehen Brände durch versehentlich nicht ausgeschaltete Herdplatten.



Ausgeschlossen und abgezockt

Die Tür ist zu, der Schlüssel aber drinnen und man selbst ist draußen. Was jetzt? Da kann nur ein Schlüsseldienst helfen. Doch Vorsicht: Unseriöse Schlüsseldienste nutzen die Not der Ausgesperrten schamlos aus. Manche verlangen weit überteuerte Preise, Andere brechen die Tür gewaltsam auf, obwohl sie nur ins Schloss gefallen ist, damit die Reparatur teurer wird. Oder sie kassieren bar und ohne Rechnung ab.

Es sind schon Preise bis zu 1000 Euro verlangt worden. Zum Vergleich: Eine zugefallene Tür zu öffnen, dauert in der Regel keine Minute



und kostet zwischen 75 und 100 Euro, inklusive An- und Abfahrt. Nachts, an Wochenende und Feiertagen kann es mindestens 50 Euro teurer werden.

Wichtige Tipps: Kostenpflichtige 0900-Notruf-Nummern meiden; schon am Telefon das Problem genauer schildern und einen Festpreis vereinbaren. Auf den Ernstfall vorbereitet ist man am besten, wenn man jetzt schon die Schlüsseldienste in der Umgebung vergleicht. Einen Zettel mit Namen und Telefonnummer unter der Fußmatte deponieren, beim Nachbarn hinterlassen oder im Handy speichern.

Wir sind für Sie da

Die Geschäftszeiten der MSB eG:
Mo. bis Fr. von 9.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Internet und E-Mail

Sie finden uns im Internet unter **www.marburger-bauverein.de**
Unsere E-Mail-Adresse:
office@marburger-bauverein.de

Wohnungsmarkt

Aktuelle Wohnungsangebote der Genossenschaft können über die Geschäftsstelle zu den üblichen Geschäftszeiten erfragt werden.

Bei Notfällen

Bei Gas-, Heizungs- und Wasserinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an **Fa. HMS Löser, Telefon 06421 - 360 393**

Bei Elektroinstallations-Notfällen wenden Sie sich bitte an **Fa. Gläser, Telefon 06421 - 83 56 8**

Unsere Mieter der Häuser Cappeler Str. 7 - 21 bitten wir, bei Notfällen die **Tel.-Nr. 06421 - 167 480 (HSB GmbH, Hausverwaltung)**, anzurufen, oder sich direkt an oben genannte Firmen zu wenden. Zusätzlich bleibt der Anrufbeantworter in unserer Geschäftsstelle geschaltet.

Hausmeister

Die Hausmeister sind für Sie da:
Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Freitag von 8.00 Uhr - 12.30 Uhr.

Wir möchten Sie bitten, alle Reparaturanfragen in der Zentrale unserer Geschäftsstelle zu melden. Es werden dann kurzfristig Termine vereinbart.

Türöffnungen Tag und Nacht • Fa. Bosch • Tel. 0176 - 222 66 33 2

Mo.-Do. von 08:00-16:00 Uhr und Fr. von 08:00-12:30 Uhr können Sie sich bei verschlossener Wohnungstür gerne an unsere Zentrale wenden. Unser Hausmeister kann Ihnen bei Vorliegen eines Ersatzschlüssels die Wohnungstüre nach Vorlage des Personalausweises und genauer Personenzuordnung zu der Wohnung, öffnen. Außerhalb unserer Sprechzeiten können Sie sich an Herrn Bosch unter Tel. 0176 - 222 66 33 2 wenden. Die Kosten des Schlüsseldienstes sind von Ihnen als Mieter zu tragen, es sei denn, es liegt ein nicht durch den Mieter zu vertretender Defekt am Schloss/Zylinder vor, in diesem Fall können die Kosten auf Antrag erstattet werden. Hierzu müssen sie den Beleg aufheben und uns vorlegen.

Evakuierung wegen Fliegerbombe

Es war eine Meldung, die sich relativ schnell unter den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Marburger Nordstadt verbreitete, meist über Facebook oder Whatsapp. Nachmittags um ca. 15.00 Uhr war auf der Baustelle in der Eisenstraße bei den Ausschachtungsarbeiten eine 50-Kilo-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden worden.



Der Blindgänger musste nach Einschätzung der Experten noch am selben Tag entschärft werden, und während die Experten des Kampfmittelräumdienstes anreisten, leitete die Polizei die Absperrungsarbeiten ein.

Sicherheit geht immer vor, daher mussten im Umkreis von rund 300 Metern um die Fundstelle bis zum Ende der Entschärfung alle Bewohnerinnen

und Bewohner ihre Häuser verlassen. Zum Evakuierungsgebiet gehörte im Marburger Nordviertel der ganze Bereich zwischen Zimmermannstraße und Schlosserstraße und von der B3 bis zur Bahnstrecke mit der Neuen Kasseler Straße. Auch der Verkehr auf der B3 und der Bahnverkehr wurde vorübergehend für die Bombenevakuierung eingestellt.

Polizei und Feuerwehr gingen von Haus zu Haus und verständigten die betroffenen rund 1000 Menschen, die entweder solange zu Bekannten oder Verwandten gehen, oder sich in den Räumen des nahen Afföllergemeindehauses aufhalten konnten. Viele besuchten auch Cafés, wo der Bombenfund schnell Gesprächsstoff wurde.

Für die Menschen in der Nordstadt ist dies nichts neues, der letzte Bombenfund in der Neuen Kasseler Straße mit Evakuierung war noch Allen in Erinnerung.

Auch diesmal konnten die Experten des Kampfmittelräumdienstes bis zum Abend gegen 19.50 Uhr die Fliegerbombe erfolgreich entschärfen und die Anwohnerinnen und Anwohner in ihre



Häuser zurückkehren.

Bombenfund im Nordviertel sind nicht ungewöhnlich. Vor allem im März 1945 fanden Luftangriffe auf Marburg statt, die überwiegend den Bahnhofsbereich zum Ziel hatten. Insgesamt starben dabei rund 100 Menschen und in der Nordstadt waren viele Gebäude zerstört oder beschädigt.



Sanierung und energetische Modernisierung in der August-Bebel-Straße wird fortgesetzt

Wie schon 2014 mit den Häusern August-Bebel-Straße 6 und 8 sowie Schlosserstraße 3 und 5 begonnen, werden die Arbeiten zur Sanierung und energetischen Modernisierung in diesem Jahr an den Gebäuden August-Bebel-Straße 1, 3 und 5, 7 fortgesetzt.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Wärmedämmverbundsystem an der kompletten Fassade
- Kellerdeckendämmung
- Aufsparrendämmung des Daches und Dachdeckerarbeiten
- neue Aufputzrollläden der Erdgeschosswohnungen
- neue Haustüren, Haustürsprechanlagen, Briefkastenanlagen
- neue Hinterausgangstüren,
- neue Außenbeleuchtung
- Wiederherstellung der Außenanlage

Dieses Maßnahmenpaket von rund 450.000 EUR wertet die Häuser auf

und führt zu künftigen Energie- und CO₂-Einsparungen. Durch die Dämmmaßnahmen wird der Energiebedarf nachhaltig sinken. Insoweit trägt die Modernisierung zum Klimaschutz, einer CO₂-Reduktion sowie zum reduzierten Verbrauch fossiler Energieträger bei.

Foto: In der Schlosserstraße, vorne links saniertes Haus, dahinter rechts steht die Sanierung noch an.



Impressum:

Mieterzeitung

Informationen von der Marburger Spar- und Bauverein eG

Herausgeber: Marburger Spar- und Bauverein eG, Ockershäuser Allee 7a, 35037 Marburg, Tel. (06421) 16960-0, Fax (06421) 16960-16

Redaktion und Gestaltung: Schumacher Informations-Design, Eisenstr. 7, 35039 Marburg, Tel. (06421) 63786, Mail: schumacher.id@web.de

Druck: msi - media serve international gmbh, Tel.: 06421 94816-22
Marburger Straße 92, 35043 Marburg, c.mueller-kimpel@msi-marburg.de